

Gegenwartsliteratur in Mitteleuropa.
Kulturwissenschaftliche und
komparatistische Studien

Herausgegeben von
Anna Majkiewicz und Agata Mirecka

Wissenschaftlicher Beirat:
Ingeborg Fiala-Fürst, Zoltán Kulcsár-Szabó,
Jan Lazardzig, Katarzyna Lukas, Anna Majkiewicz,
Agata Mirecka, Krzysztof Tkaczyk

Band 8

2025

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Inszenierung der Scham
in der deutschsprachigen und polnischen
Gegenwartsliteratur

Herausgegeben von
Joanna Drynda, Joanna Ławnikowska-Koper,
Anna Majkiewicz

2025

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung der Jan Długosz Universität in
Częstochowa (Uniwersytet Jana Długosza w Częstochowie) in Polen.

Umschlagabbildung: *Wstyd* [Scham]
(watercolor on paper, 25 x 34 cm, 2025) © Justyna Talik (www.justynatalik.pl).

Alle Beiträge wurden im Double-Blind-Peer-Review-Verfahren begutachtet von:
Małgorzata Dubrowska (Katolicki Uniwersytet Lubelski Jana Pawła II)
Gudrun Heidemann (Uniwersytet Łódzki)
Günther Höfler (Universität Graz)
Agnieszka Jezierska-Wiśniewska (Uniwersytet Warszawski)
Bartosz Małczyński (Uniwersytet Jana Długosza w Częstochowie)
Anna Pastuszka (Uniwersytet Marii Curie-Skłodowskiej w Lublinie)
Gabriela Jelitto-Piechulik (Uniwersytet Opolski)
Beate Sommerfeld (Uniwersytet Adama Mickiewicza w Poznaniu)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <https://dnb.de/> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet
at <https://dnb.de/>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<https://www.harrassowitz-verlag.de/>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2025
Kreuzberger Ring 7c–d, 65205 Wiesbaden, produktsicherheit.verlag@harrassowitz.de
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Prime Rate Zrt.
Printed in Hungary

ISSN 2749-7119
ISBN 978-3-447-12458-4

eISSN 2749-7127
eISBN 978-3-447-39740-7

Inhalt

<i>Joanna Drynda, Joanna Ławnikowska-Koper, Anna Majkiewicz</i> Die Erosion des Schamgefühls? Einführung	1
---	---

Teil I Erinnerung und Scham

<i>Dorota Sośnicka</i> Wie lassen sich persönliche und nationale Schamgefühle poetisch bewältigen? Lika Nüssli's Auseinandersetzung mit dem ‚Verdingwesen‘ in der Schweiz in ihrer Graphic Novel <i>Starkes Ding</i>	13
<i>Marcelina Szewczuk-Sadowska</i> Facetten der verspäteten Scham in Laura Baldinis Roman <i>Aspergers Schüler</i>	37
<i>Agnieszka Klimas-Kownacka</i> Tabu(bruch) und (schamlose) Scham in Katharina Volckmers Romandebüt <i>Der Termin</i> (2021)	49
<i>Anna Janek</i> „Barrikaden wurden von allen und jedem gebaut....“ Die schamlose Wahrheit über den Warschauer Aufstand im Werk von Anna Świrszczyńska	63

Teil II Körper und Scham

<i>Joanna Drynda</i> Scham in den Zeiten des Klimakteriums in <i>Die Betrogene</i> von Thomas Mann und <i>Das Leben keiner Frau</i> von Caroline Rosales	83
<i>Joanna Ławnikowska-Koper</i> „Das Leben im Als-ob-Modus“ Die Krankheitsscham in <i>Tage wie Hunde</i> von Ruth Schweikert	99
<i>Jolanta Pacyniak</i> Schamgefühle und ihre Entstehungsmechanismen in Jasmina Kuhnkes Roman <i>Schwarzes Herz</i>	113
<i>Anna Majkiewicz</i> Schamabwehr im Roman <i>Drei Kameradinnen</i> von Shida Bazayr	123

TEIL III Gesellschaft/Moral und Scham*Kamil Antczak*

- Die Fragilität des Ichs – Schamhafte Attitüden als Resultate dichotomer
Verhältnisse zwischen Individuum und Gesellschaft in Thomas Bernhards
autobiografischer Erzählung *Ein Kind*. 137

Ivan Zymomrya

- Scham als literarisches Motiv und moralische Reflexion in der Kurzprosa von
Adam Zielinski. 155

Manuela Graf

- Scham und Unschuld in *Tajni dyrygenci chmur* von
Wioletta Grzegorzewska (Greg) 169

Ewelina Mika-Zalóg

- Die Scham des Gefühls. Eine Glosse zu dem Gedicht *Nike, wenn sie zögert* von
Zbigniew Herbert 181

- Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 195

Vorwort

Die vorliegende Publikation stellt den siebten Band der Reihe *Gegenwartsliteratur in Mitteleuropa. Kulturwissenschaftliche und komparatistische Studien* dar und versteht sich als eine Fortsetzung der Debatte über die aktuellsten Fragestellungen, die die jüngsten Literaturschaffenden in Polen, Deutschland, Österreich sowie in der Schweiz beschäftigen. Der Fokus liegt auf der Inszenierung von Scham als einer existenziellen Erfahrung von fundamentaler Bedeutung für den Menschen.

Die versammelten Beiträge zielen darauf ab, die Scham-Konnotationen und das Scham-Repertoire in der deutsch- und polnischsprachigen Gegenwartsliteratur zu ergründen. Sie liefern zugleich eine Sammlung an Impulsen für kulturanthropologische Überlegungen und fungieren als Anregungen für weitere Diskussionen.

Die Autorinnen und Autoren des vorliegenden Bandes reflektieren in ihren Fallstudien das Phänomen der Scham in den deutschsprachigen Werken von Lika Nüssli (*Star-kes Ding*), Jeremias Gotthelf (*Bauernspiegel*), Laura Baldini (*Aspergers Schüler*), Katharina Volckmer (*Der Termin*), Caroline Rosales (*Das Leben keiner Frau*), Jasmina Kuhnke (*Schwarzes Herz*), Ruth Schweikert (*Tage wie Hunde*), Shida Bazyar (*Drei Kameradinnen*), Thomas Mann (*Die Betrogene*) und Thomas Bernhard (*Ein Kind*) sowie in den polnischen von Zbigniew Herbert (*Nike, wenn die zögert*), Adam Zielinski (*Kurzprosa*), Anna Świrszczyńska (*Ich habe eine Barrikade gebaut*) und Wioletta Grzegorzewska (*Tajni dyrygenci chmur*).

Eine visuelle Ergänzung des vorliegenden Bandes stellt das eindrucksvolle Aquarell von Justyna Talik *Wstyd* [Scham] dar, wofür der Künstlerin für die Abdruckerlaubnis des Titelbildes herzlich gedankt wird.

Die Herausgeberinnen laden zur Lektüre und kritischen Betrachtung der Texte ein.

Joanna Drynda, Joanna Ławnikowska-Koper und Anna Majkiewicz
Poznań– Częstochowa, im August 2025